

## Rahmenprogramm

15.05.2026, 19.30 Uhr

Bildungshaus Bonifacius Amerbach, Dachgeschoss

**Die Zähringer. Ein neues Herzogtum im hohen Mittelalter**

Dr. Heinz Krieg, Histor. Seminar der Universität Freiburg,

Abt. Landesgeschichte. Vortrag in Kooperation mit dem

Alemannischen Institut Freiburg

**Führung durch die Zähringer-Ausstellung**

Sonntag 17.05./11.10.2026, jeweils um 15 Uhr

**Von Zähringer, Zünften und Zerstörung**

Histor. Stadtführung und Museumsrundgang

Sonntag 15.03./14.06.2026, jeweils um 15 Uhr

Treffpunkt zu den Führungen vor dem Museum

Eintritt Erwachsene 2,- €

Kinder und Jugendliche frei

**Museum für Stadtgeschichte**

Franziskanerplatz 4

79395 Neuenburg am Rhein

Weitere Informationen:

Telefon 07631/791-284

museum@neuenburg.de



Zähringerstadt  
**Neuenburg am Rhein**



**Kooperationspartner:**

universität freiburg



 Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau



**Sponsoren:**



# DIE ZÄHRINGER.

Mythos und Wirklichkeit



Zähringerstadt  
**Neuenburg am Rhein**



## Ausstellung Museum für Stadtgeschichte

13. März bis 11. Oktober 2026

Am Franziskanerplatz 4

79395 Neuenburg am Rhein

Öffnungszeiten:

Sonntag und Mittwoch 14 – 17 Uhr



1218 starb mit Bertold V. der letzte Herzog von Zähringen.

Zahlreiche Geschichten und Legenden ranken sich bis heute um dieses Geschlecht, das am Ober- und Hochrhein sowie in Burgund seinen Machtbereich

hatte und dessen Vertreter für etwa 150 Jahre zu den einflussreichsten Reichsfürsten zählten.

Kriegsherren, Bauherren von Burgen und Kirchen, Städtegründer und Kandidat für den Königsthron – all diese Bezeichnungen treffen auf die Herzöge von Zähringen zu. Zugleich gibt es aber auch Aussagen wie jene des bedeutenden Geschichtsschreibers Otto von Freising, der die Zähringer als Herzöge ohne Herzogtum bezeichnet. Außerdem schreibt der Zisterziensermönch Caesarius von Heisterbach über Bertold V., dass er „ein unmenschlicher Tyrann, ein Plünderer des Erbes der Edlen und Geringen und ein Verleugner des katholischen Glaubens“ war und seine Neffen, die er als Geiseln gestellt hatte, ihrem Schicksal überließ.

In den sogenannten Zähringerstädten im deutschen Südwesten und der Nordwestschweiz ist dieses Adelsgeschlecht bis heute nicht in Vergessenheit geraten. Die Kommunen Bern, Bräunlingen, Burgdorf, Freiburg im Breisgau, Freiburg im Üechtland, Murten, Neuenburg am Rhein, Rheinfelden, St. Peter im Schwarzwald, Thun, Villingen-Schwenningen und Weilheim an der Teck sehen sich in einer gemeinsamen Tradition, die auch im jeweiligen Stadtbild deutlich wird: In Bern und Freiburg im Breisgau sind es der Zähringer- bzw. der Bertoldsbrunnen, in Burgdorf und Thun die dortigen Schlösser oder in Freiburg im Üechtland und Villingen-Schwenningen die Straßennamen „Rue de Zaehringen“ bzw. „Zähringerstraße“, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Die Stadt Neuenburg am Rhein führt seit Dezember 2025 den Namenszusatz „Zähringerstadt“. Anlässlich dieser Verleihung durch das Innenministerium des Landes zeigt das Museum für Stadtgeschichte noch einmal die Wanderausstellung „Die Zähringer. Mythos und Wirklichkeit“. Die Gründung um 1175 durch Herzog Berthold IV. von Zähringen legte den Grundstein für die Bedeutung der Stadt über Jahrhunderte hinweg. Die Zugehörigkeit zum Kreis der Zähringerstädte ist ein wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses und der Identität von Neuenburg am Rhein.

Die Zähringerausstellung wurde vom Alemannischen Institut Freiburg, dem Stadtarchiv Freiburg und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Historisches Seminar, Abt. Landesgeschichte) konzipiert und von der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau realisiert.



Der Bertoldsbrunnen in Freiburg i. Br.



Der Zähringerbrunnen in Bern



Schloss Burgdorf

(Foto: Jörgens.mi/Wikipedia, Lizenz: CC-BY-SA 3.0)

(Foto: Mike Lehmann/Wikipedia, Lizenz: CC-BY-SA 2.5)

(Foto: Pingufan1/Wikipedia, Lizenz: CC-BY-SA 3.0)